



Konsum und Kultur – Geschichte und Gegenwart

Konsum wird aus gegenwärtiger Perspektive vorwiegend kritisch eingeordnet – in Zeiten von Klimawandel, Ressourcenverschwendung und Wirtschaftskrisen ist er zum Kulminationspunkt für notwendige Debatten um Verteilungsgerechtigkeit und Verzicht geworden. Aus historischer Sicht ist Seiendes jedoch stets Gewordenes und beruht auf spezifischen kulturellen Entwicklungen, die es – auch mit Blick auf mögliche Veränderungen – erst einmal zu verstehen gilt.

Ziel der geplanten Reihe ist es daher, unterschiedliche Aspekte von Konsumkulturen, unter die im Sinne eines erweiterten Begriffsverständnisses auch vor- und nachgelagerte Prozesse der Produktion, Distribution, des Ver- und Gebrauchs sowie der Entsorgung von Objekten und Materialien fallen, in ihrer Heterogenität stärker sichtbar zu machen. Gleichwohl sollen in der Publikationsreihe keine rein technik- oder wirtschaftsfokussierten Studien erscheinen, sondern Arbeiten, die die Genese von und den Umgang mit Konsumgütern aus sozialen und alltagspraktischen Perspektiven heraus beleuchten. Der fachspezifische Fokus liegt daher auf den

Kulturwissenschaften (Europäische Ethnologie, Vergleichende bzw. Empirische Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie) und Nachbardisziplinen wie Geschichte und Soziologie.

Konkrete Themenfelder und -schwerpunkte sind in den Bereichen Agrar und Nahrung sowie Populär-, Kleidungs- oder Wohnkulturforschung möglich, aber auch Studien zu spezifischen Käufer:innengruppen, zu hochpreisigen profanen und sakralen Konsumgütern, zum Thema „Sammeln“ und nicht zuletzt im Kontext kolonialer Ausbeutungsverhältnisse sind von zentralem Interesse. Da es Ziel der Reihe ist, zum Verständnis der historischen Entstehung heutiger Konsumkulturen und ihrer ungleichen globalen Verteilung beizutragen, möchte die geplante Reihe vor allem Werke fördern, die sich mit Entwicklungen von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert befassen, aber auch eine Veröffentlichung gegenwartsorientierter Studien mit passendem Schwerpunkt ist selektiv möglich. Es werden vor allem Einreichungen begrüßt, die auf Dissertations- und Habilitationsschriften beruhen, ebenso wie thematisch relevante Sammelbandvorschläge.

Herausgeber:in



Prof. Dr. Gunther Hirschfelder ist Professor für Vergleichende Kulturwissenschaft an der Universität Regensburg. Er studierte Geschichte, Politik, Volkskunde und Agrarwissenschaft in Bonn und wurde 1992 mit einer Arbeit über die Fernhandelsbeziehungen Kölns im Spätmittelalter an der Universität Trier promoviert. Nach einem

Forschungsaufenthalt in Manchester folgten Assistentenjahre an der Universität Bonn und 2000 die Habilitation über den Alkoholkonsum an der Schwelle zum Industriezeitalter. Es folgten Vertretungsprofessuren in Mainz und Bonn. Seit 2010 forscht er an der Universität Regensburg über die Strukturen von Ernährung und Konsum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



Prof. Dr. Barbara Wittmann ist seit 2022 Juniorprofessorin für Europäische Ethnologie mit Schwerpunkt immaterielles Kulturerbe an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuvor war sie als Researcher-in-Residence am Rachel-Carson-Center for Environment and Society an der LMU München assoziiert und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft an der

Universität Regensburg tätig. Ihre von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Dissertation zu Intensivtierhaltung wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen auf der Erforschung von Landwirtschaft und Ernährung aus gegenwärtiger ebenso wie aus historischer Perspektive, Phänomenen im Bereich des immateriellen Kulturerbes, insbesondere Handwerkstechniken, und Medizinanthropologie.

Bestellen Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei online unter [nomos-shop.de](https://www.nomos-shop.de)

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer | WA11268